

Sehr Vorsitzende, sehr geehrte Mitglieder*innen des Ausschusses, sehr geehrte Verwaltungsangestellte, lieber Zuhörer*innen,

zunächst bedanke ich mich für die Erteilung der Redezeit.

Ich bin Petra Boesing, 53 Jahre alt, lebe seit über 30 Jahren in Essen und arbeite als Ärztin.

Ehrenamtlich engagiere ich mich bei den Parents for future und bin eine Vertretungsberechtigte des Klimaentscheids Essen der sich im Mai dieses Jahres gegründet hat.

Der Grund unseres Redewunsches ist das vorliegende Aktionsprogramm Klimaschutz 2020- Treibhausgasminderungspfade und Maßnahmen für den Klimaschutz, welches heute beraten werden soll.

Wir haben das Programm sorgfältig gelesen und kommen zu folgendem Ergebnis:

Auch wenn es per se erfreulich ist, dass die Ausschüsse und der Rat sich dieses dringlichen Themas annehmen so macht es leider den Anschein als ob sich die Verantwortlichen für die Erstellung des Planes jedoch nicht der Dringlichkeit der Klimaneutralität bewusst sind.

Nachvollziehbar macht dies u.a. die Carbon Clock 2 des Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC): Die CO₂-Uhr des MCC veranschaulicht, wieviel CO₂ in die Atmosphäre abgegeben werden darf, um die globale Erwärmung auf maximal 1,5°C beziehungsweise 2°C zu begrenzen.

Demnach wird das jetzt noch verbleibende CO₂ -Budget für das 1,5-Grad-Szenario bereits Ende 2027 verbraucht sein; das Budget für das hochriskante 2,0-Grad-Szenario vor Ende 2045.

Ein Reduktionsziel von nur 60 Prozent bis 2030 steht also im krassen Widerspruch zum Bekenntnis der Stadt Essen zum 1,5-Grad-Ziel. Klimaneutralität 2050 heißt ein Temperaturanstieg von über 2 Grad.

Ab 2 Grad Celsius Erwärmung erreichen wir die sogenannten Kipppunkte des Ökosystems. Wenn wir diese Kipppunkte erreichen wird ein Dominoeffekt eintreten, da ist sich die Wissenschaft sicher. Ich als Ärztin vergleiche es mit einem Multiorganversagen, fällt ein Organ aus, werden weitere Organe folgen und es kommt zum Tod.

Die Erde wird überleben die Lebensbedingungen für die Menschen werden sich dramatisch verschlechtern und viele Gegenden nicht mehr bewohnbar sein, Wassermangel und Nahrungsmittelknappheit werden zu kriegerischen Auseinandersetzungen führen.

Wollen Sie ihre Kinder und Enkelkinder wirklich in eine +2 Grad Zukunft schicken?

Wir möchten Ihnen nicht mit den drohenden Klimawandelfolgen Angst machen, denn diese ist bekanntlich ein schlechter Berater, sondern Sie mit einer Vision für ein lebenswerte Stadt Essen begeistern.

Das Ruhrgebiet und Essen kann Wandel, das hat die Geschichte der letzten 70 Jahr gezeigt.

Essen kann führend werdend was den Klimaschutz und die lebenswerte Stadt angeht, nicht nur im Ruhrgebiet auch Deutschlandweit.

Trauen Sie den Bürger*innen den Wandel zu. Binden Sie die Bürger*innen in die Gestaltung und Entscheidungen mit ein.

Gemeinsam können wir den Wandel meistern, die Zeit drängt!

Wir sind der Überzeugung, dass Essen mehr kann und auch mehr verdient hat:

Wir fordern Klimaneutralität bis 2030,
für eine lebenswerte Zukunft und
eine Entscheidung für Essen

Vielen Dank